

Befreite Zeugen Jehovas in Hartzwalde, 1945 / Liberated Witnesses

# DANACH ...



**Magdalena Willibald** (München; geb. 1898) wurde nach ihrer Befreiung 1945 in Westdeutschland als religiös verfolgte (KZ Ravensbrück und Außenlager St. Lambrecht) anerkannt, unterstützt und entschädigt.

After liberation, West German officials recognized and assisted Magdalena Willibald as a Victim of Nazism. She had been imprisoned in Ravensbrück and a subcamp of Mauthausen.

**Martha Knie** (Leopoldshagen; geb. 1900) überlebte fast 9 Jahre Haft in den drei Frauen-KZ – nicht aber 3 Jahre Zuchthaus in der DDR. (In Ostdeutschland waren Jehovas Zeugen von 1950 bis 1989 verboten.) Man aberkannte ihr den Status „Opfer des Faschismus“ und verurteilte sie am 16.10.1950 zu 6 Jahren Zuchthaus. Im Strafvollzug in Bützow starb sie am 11.11.1953 an Tuberkulose.

Martha Knie survived nine years' imprisonment in three women's concentration camps but later (1953) died in a GDR penitentiary after the Communist government banned Jehovah's Witnesses in 1950.



Alliierte Truppen und das Kriegsende brachten den KZ-Überlebenden 1945 die Befreiung und ermöglichten die Heimreise in die Freiheit. Doch im Osten erlebten Jehovas Zeugen erneut Verbot und Verfolgung und im Westen fielen die NS-Opfer meist der Vergessenheit anheim. Nach der Weltpremiere des Videos „Standhaft trotz Verfolgung ...“ in Ravensbrück am 6.11.1996 begann eine verstärkte Erforschung und öffentliche Wahrnehmung der NS-Opfergruppe.

The camp survivors were liberated in 1945. In the West the victims fell into oblivion, and in the East Jehovah's Witnesses were persecuted again. A video premiere (1996) marked the beginning of greater official and public recognition of this victim group.

**Jewdokja Komova** (Ukraine; geb. 1919), in Ravensbrück Bibelforscherin geworden (im Foto ganz rechts), gehörte damit nach der Befreiung 1945 in der Sowjetunion einer verbotenen Religion an und wurde wie viele andere Zeugen Jehovas für Jahre nach Sibirien verbannt.

Jewdokja Komova became one of Jehovah's Witnesses in Ravensbrück. When she returned to Ukraine after 1945, she belonged to a religion banned by the Soviets and was banished to Siberia for many years.



Der Ministerpräsident von Brandenburg begrüßt die Videoweltpremiere.

Letter from State Governor welcoming the "Stand Firm" video, 1996.



Weltpremiere der Videodokumentation in Ravensbrück am 6.11.1996, die NS-Opfer und Historiker zusammenführte.

During "Stand Firm" video premiere at Ravensbrück, November 1996.

